



## Pressemitteilung

KEIL und das Museum of Liverpool

### Die Haut für die Geschichte Liverpools

**Engelskirchen, 14.06.2010.** – *Es wird ein markanter Baustein in einem Weltkulturerbe-Ensemble: das neue Museum of Liverpool. Die ungewöhnliche Fassade hat an der besonderen Wirkung dieses Gebäudes einen großen Anteil. Möglich wurde die Umsetzung durch die Befestigungstechnik des oberbergischen Herstellers KEIL.*

Das futuristische Gebäude mit seiner dreidimensionalen Gebäudehülle aus kalksteinfarbenen Juraplatten, die durch die moderne Hinterschnitt-Ankertechnik des Befestigungsspezialisten KEIL gehalten werden, steht in diesem Jahr vor seiner Eröffnung. Es hat seinen Platz an exponierter Stelle im Hafen von Liverpool. An vorderster Stelle auf der Mann Island und eingebettet in die „Liverpool waterfront“ mit außergewöhnlichen historischen und modernen Gebäuden ist dieses Bauwerk sowohl von der Wasserseite als auch von der Stadt aus sichtbar und als ein neues Wahrzeichen auszumachen.

In unmittelbarer Nachbarschaft, ebenfalls innerhalb der „Waterfront“ on Mann Island entstehen aktuell unter der Regie von Weatherwise Special Projects Ltd. (WWSP) drei weitere Gebäude mit auffälligen Fassaden, die ebenfalls mit der Hinterschnitt-Ankertechnik von KEIL realisiert werden.

Für den rund 72 Millionen Pfund teuren Bau des Museum of Liverpool griffen die Planer des dänischen Architektenbüro 3XN auf die innovative Fassadentechnik aus Deutschland zurück. Mit den von KEIL entwickelten Hinterschnittankern lassen sich auch schwere Fassadenelemente ohne sichtbare Befestigung sicher fixieren. Damit kann auf störende Befestigungspunkte oder eine optisch oft nicht gewollte Konstruktion zur seitlichen Befestigung verzichtet werden. Damit sind die Möglichkeiten der Hinterschnitt-Technik von KEIL aber noch nicht ausgereizt. So kann zudem auch die Plattendicke der Fassadenelemente ohne Sicherheitsverlust reduziert und damit das Investitionsvolumen deutlich reduziert werden. Darüber hinaus lassen sich die Fassadenplatten bereits am Boden vorbereiten und eine Montage mit dem KEIL-System absolut witterungsunabhängig durchführen.

Im Jahr 2008 entstand um den konkreten Bauplatz eine intensive Diskussion. Bis dahin hatte an diesem Platz das Museum of Liverpool Life gestanden und das gesamte Areal war als Weltkulturerbe der UNESCO klassifiziert. Nach ausführlicher Untersuchungen gab die UNESCO-Kommission dann aber grünes Licht: Der anspruchsvolle Entwurf der dänischen Architekten durfte umgesetzt werden.

Im Museum werden nach der Eröffnung auf rund 8.000 Quadratmeter Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche auf drei Ebenen etwa 6.000 Exponate zu sehen sein. Es bietet neben der Dauerausstellung zur vielfältigen und interessanten Geschichte der Stadt den Freiraum für wechselnde Ausstellungen und verschiedenste Veranstaltungen. Das zentrale Treppenhaus in der Form eines Schneckenhauses, das gleichzeitig Foyer und Veranstaltungsraum ist, wird von einer Lichtkuppel eindrucksvoll abgeschlossen. Die besondere Ausstrahlung erhält das neue Museumsgebäude nicht allein durch die extrem offene Bauweise mit dem großen Treppenhaus im Inneren und den riesigen Fenstern, die jeweils nach Norden und Süden ausgerichtet sind, sondern auch durch die außergewöhnliche, mit modernster Befestigungstechnik realisierten Fassade, die durch den flächendeckenden Einsatz an allen Seiten des Museums of Liverpool fast zur eigenständigen Attraktion wird.

Diese Fassade besteht aus 3 cm dicken Kalksteinplatten, von denen jeweils sechs zusammengenommen eine erkennbare, vom Mittelpunkt zu den Seiten hin abfallende Raute in der Fassade ergeben. Die hinterlüfteten Platten scheinen dabei zur massiven Struktur der Wände zu gehören, denn durch die KEIL-Technik sind keinerlei Befestigungspunkte von aussen sichtbar. Durch das so mögliche unmittelbare Nebeneinander dieser Rauten aus poliertem Kalkstein entsteht eine schuppenartige, das Licht in vielfältiger Weise reflektierende dreidimensionale Fläche. So entwickeln sich sowohl über Tag als auch bei der abendlichen Anstrahlung des Bauwerks immer neue Effekte und überraschende Eindrücke.



## Pressemitteilung

Die Fassade des Museum of Liverpool ist eine deutsche Gesamtproduktion: Die Vereinigte Marmorwerke aus Kalldorf lieferten die Natursteinplatten, die Unterkonstruktion kommt von Halfen-Deha aus Langenfeld. Die nahtlose Umsetzung ohne sichtbare Befestigungen wäre aber ohne die Technik des Befestigungsspezialisten KEIL aus dem oberbergischen Engelskirchen nicht möglich gewesen. Geplant, koordiniert und gebaut wurde die Fassade von dem dänischen Fassadenbauer E.Phil & Søn A.S. aus Lynby, DK.

Internationaler zeigt sich die Fassade der benachbarten Weatherwise-Gebäude: Für die drei von WWSP für die BAM Construction Ltd. erstellten Fassaden wird die KEIL-Technik zur Befestigung verschiedener chinesischer und kanadischer Granitarten eingesetzt. Die beiden entstehenden Wohnhäuser werden mit einer Oberfläche aus 17 mm dicken schwarzen Granitplatten aus China versehen. Die Platten werden zunächst in China bearbeitet um dann in Italien vormontiert zu werden, bevor sie als hochglänzende Fassade in Liverpool erscheinen. Auch hier sind keinerlei Befestigungspunkte sichtbar, die das Bild der spiegelnden Oberfläche beeinträchtigen könnten. Das dritte Gebäude, konzipiert für die gewerbliche Nutzung, erhält eine Oberfläche aus strukturierten Granitplatten, die in Kanada abgebaut und ebenfalls in Italien weiterbearbeitet werden. Mit bis zu 40 Meter Breite ergänzen diese nahtlosen Fassaden das eindrucksvolle Gesamtbild der neuen Seeseite von Liverpool.

Zunehmend werden, wie die anspruchsvollen Beispiele der „Liverpool Waterfront“ exemplarisch zeigen, von Architekten und Planern wieder Natursteine eingesetzt. Auch für diese Materialien ist mit der Weiterentwicklung der Hinterschnitttechnik, die KEIL mit dem Hinterschnittanker KH bietet, eine so elegante Befestigung möglich. Erst vor kurzem erhielt diese Technik die Europäische Technische Zulassung für einen weitere Bereiche definierter Gesteinsgruppen. So finden sich darunter auch erstmals Kalk- und Sandsteine.

Ohne diese Technik wäre eine Fassade wie die des Museum of Liverpool oder der Weatherwise-Gebäude weder konstruktiv noch wirtschaftlich in dieser Form zu realisieren gewesen. Und damit wären markante Zeugnisse zeitgemäßer Architektur, die nahtlos in ein Weltkulturerbe-Ensemble aufgenommen werden, in ihrer jetzigen Gestalt und hohen Attraktivität nicht entstanden.

Nach der Fertigstellung wird das Museum of Liverpool eines der größten Museen sein, das sich ausschließlich der Geschichte einer Stadt widmet. Neben Beatles und Industrie kann diese Stadt auf eine reiche und facettenreiche Historie zurückblicken. Die Museumsverantwortlichen rechnen mit über 750.000 Besuchern jährlich und einer großen Anziehungskraft des Museums über die regionalen Grenzen hinaus. Diese Anziehungskraft hat dabei ihren Grund in den Exponaten und Ausstellungen, aber sicherlich auch in der außergewöhnlichen Architektur und der geheimnisvoll schimmernden Fassade.

Einen KEIL Hinterschnittanker werden die Besucher in keiner Vitrine des Museums als Kunstwerk finden, aber was sich damit umsetzen lässt, verdient diese Bezeichnung auf alle Fälle.

Mehr zum Thema Hinterschnittbefestigungen sind im Internet unter [www.keil.eu](http://www.keil.eu) zu finden

**Die KEIL Befestigungstechnik GmbH in Engelskirchen bei Köln zählt mit mehr als 1000 erfolgreich abgewickelten Projekten zu den weltweit führenden und erfolgreichen Herstellern von speziellen Fassadenbefestigungssystem auf Basis der Hinterschnitttechnik. Aufbauend auf eigenen Forschungen und Patenten bietet es Architekten und Fassadenbauern die Möglichkeit, Fassadenplatten rückseitig zu befestigen und damit auf optisch störende frontseitige Befestigungspunkte zu verzichten. Zahlreiche wirtschaftliche Vorteile bei Langlebigkeit und Montage machen die KEIL Befestigungstechnik bei immer mehr Bauprojekten zum bevorzugten Montagesystem für Fassadenplatten. Trotz des dabei großen Auslandsanteils setzt das Unternehmen dabei konsequent auf den Entwicklungs- und Produktionsstandort Deutschland.**



## Pressemitteilung

### **Ansprechpartner für die Presse:**

KEIL Befestigungstechnik GmbH

Daniel Gasperi

Tel.: 02263 807 365

Fax: 02263 807 333

Email: [d.gasperi@keil.eu](mailto:d.gasperi@keil.eu)

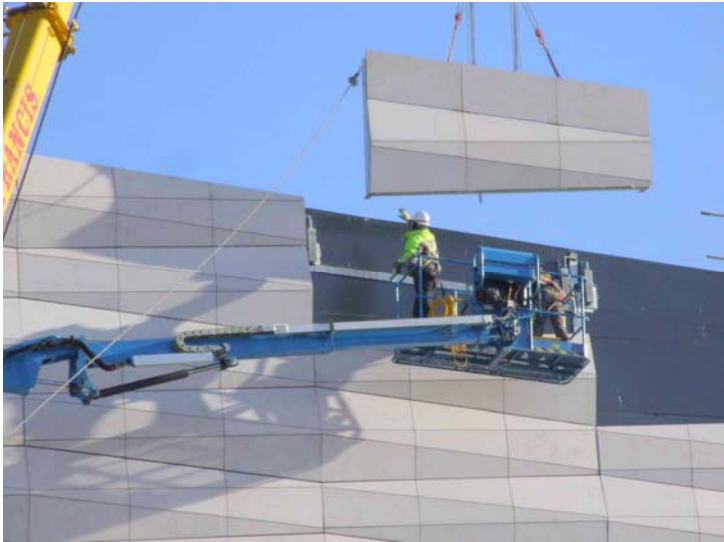
Diese Pressemitteilung sowie eine Auswahl der nachfolgenden Fotos können unter [www.keil.eu](http://www.keil.eu) herunter geladen, bzw. bei uns unter obigen Kontaktdaten angefordert werden.

Fotos: Vincent Phillips, Liverpool





Pressemitteilung





Pressemitteilung





Pressemitteilung

